



**PATUCA**

Verein der  
Freunde und  
Förderer für  
Natur und Kultur  
im Regenwald

# HILFE FÜR DEN

Obwohl die Fläche der mittelamerikanischen Landbrücke kaum ein Prozent unserer Erdoberfläche ausmacht, entwickelten sich hier über 10 Prozent aller Pflanzen und Tierarten, die wir heute kennen. Der Grund: Hier trafen einst nordamerikanische Tierarten auf die einwandernden Tiere des südlichen Kontinents. Die zusammenhängende Waldfläche, mit der dieser natürliche "Genetische Korridor" bedeckt war, wurde in den letzten Jahrhunderten bis auf wenige Reste vernichtet. Ein letztes großes, zusammenhängendes Waldgebiet von ca. 20.000 km<sup>2</sup> (vgl: Schweiz ca. 41.000 km<sup>2</sup>) erstreckt sich im Nordosten von Honduras bis nach Nicaragua. Die einmalige Artenvielfalt blieb hier weitgehend erhalten.



# REGENWALD

Tiere mit großem Territorialbedarf wie Tapir oder Jaguar haben in diesem Gebiet die letzte Überlebenschance. Auch der große Ameisenbär wird hier noch vermutet. Tucan, Quetzal, Roter Ara Papagei, Rosa Löffler und der äußerst seltene Königseier bereichern diesen Urwald.



## Menschen im Regenwald!

Das Strickmuster scheint einfach – da gibt es die "Guten", die Menschen des Regenwalds, die schon viele Generationen lang im Regenwald leben, ohne ihn zerstört zu haben – und die "Bösen", die Menschen, die kommen, und den Wald einfach abholzen. Im armen Honduras sind dies nicht nur Großunternehmer, sondern Siedlerfamilien, die aus sozialer Not in kleinen Stücken den Regenwald roden, niederbrennen und dann ein paar Jahre lang bewirtschaften, bis die Nährstoffe des Bodens erschöpft sind. Die Siedler sehen die Rodungstaktik als einzige Perspektive, ihre Familien zu ernähren. Niemand denkt daran, daß diese Ressource bald ausgeschöpft sein könnte.



## Der Patuca e.V., Freunde und Förderer für Kultur und Natur im Regenwald

Aufgrund enger und freundschaftlicher Kontakte zu Menschen aus dem mittelamerikanischen Honduras wurde 1995 der Patuca e.V. gegründet. Sein Ziel:

Erhalt der letzten Regenwaldgebiete Mittelamerikas und Bekämpfung sozialer Not

Mit Know-How und finanzieller Unterstützung soll in Form von beispielhaften Selbsthilfe-Projekten die Regenwaldzerstörung gestoppt werden. Dabei müssen soziale Strukturen wie Armut und geringer Bildungsstand der "Regenwaldzerstörer" berücksichtigt werden. Folgende Arbeitsschwerpunkte hat der Patuca e.V. gewählt:



## Bildung für Kinder und Erwachsene im Nationalpark Patuca

*Gebiet: Nationalpark Patuca, Honduras*

*Durchführungsort: Matamoros (Grundstück von ca. 300 ha.)*

*Partner: Deutsche Umwelthilfe (D), Oro Verde (D), Cooperativa Cuyamel (H)*

1996 erhielt der Patuca e.V. von der honduranischen Regierung die Genehmigung, seine geplanten Projekte auf dem Gelände von Matamoros und im Nationalpark Patuca durchzuführen. Das Grundstück wurde 1994 zu etwa einem Drittel illegal abgeholzt. Genau diese abgeholzte Fläche wird nun nach dem Prinzip einer nachhaltigen Regenwaldbewirtschaftung beispielhaft bepflanzt. Hier wird den Siedlern vermittelt, wie sie Bananen, Avocados, Mais, Reis, Kakao, Zitrusfrüchte, Bohnen und andere Pflanzen nach Gesichtspunkten der ökologischen Landwirtschaft anbauen. Auch Erosionsschutzmaßnahmen und Aufforstung gehören zum Ausbildungsprogramm. Die Siedler haben bei Anwendung des Erlernen eine deutlich verbesserte Ernährungsgrundlage und müssen nicht weiter in noch intakten Regenwald vordringen.

Wer den Regenwald dauerhaft schützen will, muss die kommenden Generationen in seine Konzepte mit einschließen. 1999 hat der Verein deshalb auf dem Grundstück der Modellfinca Matamoros eine Regenwaldschule für die Kinder der Siedler eingerichtet. Diese Schule soll nun durch eine Solar Radioschule ergänzt werden.



### Beispielhafte Pilotprojekte

*Gebiete: erhaltene Regenwaldgebiete am Rio Patuca, Rio Platano und in anderen Regionen von Honduras*

*Partner: Deutsche Umwelthilfe (D), Oro Verde (D), Cooperativa Cuyamel (H)*

Die an das Leben im Regenwald angepaßten Kulturvölker beginnen zu verfallen, damit geht auch das Wissen der Gelehrten über die Nutzung des Tier- und Pflanzenreichtums verloren. Die Hoffnung auf ein besseres Leben führt viele Eingeborenen in die Armut der Städte. Auf der anderen Seite sind in den letzten Jahrzehnten vor allem Familiengemeinschaften der Campesinos (Nachfahren von Mischlingen zwischen Eingeborenen und spanischen Einwanderern) in unberührte Regenwaldgebiete vordringen. Sie kennen nur das Prinzip des Wanderfeldbaus und der Brandrodung, einen anderen Umgang mit dem Regenwald haben sie nie gelernt.

Der Patuca e.V. sieht seine Aufgabe darin, traditionelles Wissen über das Leben- und Überleben im und mit dem Regenwald zu bewahren, gleichzeitig sollen Erkenntnisse moderner ökologischer Landwirtschaft in die Projekte mit einfließen. Deshalb arbeitet der Verein seit Jahren mit der staatlichen honduranischen Landwirtschaftsschule zusammen.

Mit dem Anspruch "Hilfe zur Selbsthilfe" hat der Patuca e.V. die Pilotprojekte Medizinalpflanzen, Leguanzucht, Schweinezucht und Ökotourismus ins Leben gerufen.



### Naturschutz durch wissenschaftliche Arbeit

*Gebiet: erhaltene Regenwaldgebiete in Honduras*

*Partner: Insitut Senckenberg (D), Universität Miami (USA)*

Ein Großteil des Tier- und Pflanzenreichtums im Regenwald ist bisher weder entdeckt noch erforscht. Unter der Prämisse der Regenwalderhaltung vermittelt und betreut der Patuca e.V. Forschungsreisen. Diese Aktivitäten dienen dazu, die Bewertung des mittelamerikanischen Regenwaldes als einzigartige ökologische Ressource zu bestätigen.

### Wir helfen mit Ihrer Unterstützung

Die geschilderten Maßnahmen zur Erhaltung der Ökosysteme im mittelamerikanischen Regenwald kosten viel Geld. Wir sind angewiesen auf Spender und Sponsoren für unsere Projekte. Ab 60 Euro im Jahr können Sie als Privatperson Förderkreismitglied für unsere, in Honduras bisher einzigartigen Projekte, werden.

Für Spenden sind wir berechtigt, steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen für das Finanzamt auszustellen. Spender und Sponsoren erhalten einen jährlichen Bericht über den Fortgang unserer Arbeit.

Auch für Unternehmen unsere repräsentativen Projekte interessant. Kontaktieren Sie uns!



**PATUCA**

Verein der  
Freunde und  
Förderer für  
Natur und Kultur  
im Regenwald

## SPENDENKONTEN

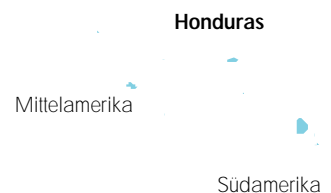
Deutschland: Nr. 8967733,  
BLZ 69020190, Hypovereinsbank Konstanz

Schweiz: Kto. 4400-524668-91,  
Credit Suisse, Kreuzlingen

Weitere Informationen zu den Projekten des Patuca e.V. erhalten sie bei:  
Barbara Baumgartner, Torkelbergstr. 17, D-78465 Konstanz,  
Telefon: 0049 (0)7531 9420-51, Fax -52, e-mail: patuca@t-online.de

Schweiz: Vivian Fiordaliso, Seezelgstr. 69, CH-8595 Altnau,  
e-mail: vivian.fiordaliso@tele-net.ch

Honduras: Hauke Hoops, hcclch@yahoo.com



Honduras

Mittelamerika

Südamerika